

Diskussionsvorschlag des bvek:

Anreize für globale Emissionsreduktionen durch Abdiskontierung von CERs

1. Hintergrund

Der 4. Sachstandsbericht des IPCC zeigt die Notwendigkeit, für eine Begrenzung der Klima-
veränderung auf 2°C Temperaturanstieg den Höchstwert der globalen Treibhausgas-
emissionen im Zeitraum 2010-2015 zu erreichen und danach einen gleichmäßigen
Reduktionspfad einzuschlagen. Dem steht in den letzten 5 Jahren ein rasantes Emissions-
wachstum der Schwellenländer gegenüber. Die chinesischen Emissionen sind seit 2002 um
2 Milliarden Tonnen CO₂ angestiegen. Dieses Jahr ist China zum weltgrößten CO₂-
Emittenten „aufgestiegen“; seine Pro-Kopf-Emissionen liegen inzwischen über dem
Weltdurchschnitt.

Die Schwellenländer, vor allem China, sind eifrige Nutzer des CDM. Es ist zu befürchten,
dass die Möglichkeit zur Erzielung erheblicher Einnahmen aus CDM-Projekten dazu führt,
dass die Emissionen der Schwellenländer nicht in das Klimaregime für die Zeit nach 2012
einbezogen werden. Daher muss der CDM so verändert werden, dass es einen Anreiz für
Schwellenländer gibt, verbindliche absolute Emissionsziele zu akzeptieren. Dies kann über
eine gestaffelte Diskontierung von CDM-Emissionsgutschriften (CERs) erreicht werden.

2. Gestaffelte Diskontierung von CERs

- Der BVEK schlägt vor, dass nach 2012 eine durch CDM-Projekte reduzierte Tonne
CO₂-Äquivalent **nicht mehr generell zur Ausschüttung von einer CER führt**.
Stattdessen soll ein Verfahren eingeführt werden, das zu einer **Reduzierung der
CER-Ausgabe für Länder mit hohen Pro-Kopf-Emissionen und hohem Pro-
Kopf-Einkommen** führt. Somit lohnt es sich für diese Länder, ein absolutes
Emissionsziel anzunehmen, da dann erreichte Emissionsreduktionen vollständig
angerechnet werden. Der BVEK schlägt einen zu je 50% gewichteten Index der Pro-
Kopf-Emissionen und des Pro-Kopf-Einkommens als Basis für die Diskontierung vor.
Der Weltdurchschnitt von 8492 \$ und 4,22 t CO₂ (Werte von 2005) definiert den
Indexwert 1. Je höher der Indexwert, desto niedriger der Prozentsatz der Emissions-
reduktionen, der als CER angerechnet wird. Der BVEK schlägt vor, ab einem
Indexwert von 0,5 die Diskontierung einzuleiten. Ein Indexwert von 1 würde zu einer
Halbierung der CER-Menge führen, ein Indexwert von 2 zu einer Viertelung. Die
chinesischen Emissionsreduktionen würden um 39% abgewertet; Spitzenreiter Katar
würde nur noch 7% der Emissionsreduktionen angerechnet bekommen.
Die Diskontierung von CERs trägt auch dazu bei, dass Projekte in den ärmsten
Entwicklungsländern relativ an Attraktivität gewinnen. Somit würde dem Ziel der
nachhaltigen Entwicklung stärker Rechnung getragen.
- Der BVEK schlägt vor, dass sich die Bundesregierung bei den UN-Klimaver-
handlungen für eine Diskontierung der CERs einzusetzt.

Anhang

Tabelle 1 illustriert die Indexwerte und die Diskontierung, sofern bei einem Indexwert von 0,5 100% der Reduktionen als CERs ausgegeben werden.

Tabelle 1:
Diskontierungsindex und Abwertung für wichtige Schwellen- und Entwicklungsländer

	Diskontierungs- index	Reduktion von 1 t CO ₂ äq. ergibt x CERs
Katar	7,6	0,07
Saudi-Arabien	2,5	0,2
Israel	2,4	0,21
Korea	2,3	0,22
Südafrika	1,4	0,36
Argentinien	1,2	0,42
Malaysia	1,2	0,42
Chile	1,1	0,45
Iran	1,1	0,45
Mexiko	1,0	0,5
Thailand	0,8	0,63
China	0,8	0,63
Brasilien	0,7	0,71
Indonesien	0,4	1
Indien	0,3	1

Berlin, 26.Juni 2008